

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Dienstag, 18. Februar 2020,

1. Bekanntgabe der am 28.01.2020 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 28.01.2020
2. Bestellung von Urkundspersonen: Rehorst und Schell
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Ein Bürger möchte die Baustellenstraße dauerhaft versiegelt wissen, um den Verkehrsfluss im Ort zu verbessern. Ein Bürger regt an, dass im Ratssaal ein WLAN eingerichtet wird.
4. Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Wasserversorgung
Wasser ist ein kostbares Gut, das in einem aufwendigen Prozess gefördert, gereinigt und verteilt werden muss. Durch das Bevölkerungswachstum und den Klimawandel steigt der Wasserverbrauch stetig. Das Wassernetz kommt nun langsam in die Jahre. Daher sind umfangreiche Investitionen notwendig. Auch die Abgaben auf das Wasser steigen. Aktuell sanieren wir die Hochbehälter. Wir sehen, dass der günstige Wasserpreis nicht mehr ausreicht, um auch die gewachsenen Ausgaben zu decken. Daher sind wir gespannt was die geplante Gebührenkalkulation als Preis bringen wird. Bei der geplanten Kreditaufnahme können wir uns weiterhin vorstellen, dies über einen internen Kredit der Gemeinde laufen zu lassen. Hierfür gab es aber keine Mehrheit. Ansonsten stimmen wir dem Jahresabschluss 2018 und dem Wirtschaftsplan 2020 zu. Einstimmig angenommen
5. Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Wasserversorgung St. Leon-Rot – siehe Punkt 3. Einstimmig angenommen
6. Weiteres Vorgehen "Kramer-Mühle"
Nachdem aus dem Gemeinderat der Wunsch nach einem Architektenwettbewerb kam, soll dieser nun realisiert werden. Dies ist kein Wunsch der Grünen, da wir eine Verzögerungsgefahr sehen und eine Abweichung zu den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsverfahrens befürchten. Somit existiert eigentlich kein Spielraum für einen Architekten. Für uns hätte eine Unterstützung bei der Ausführung und Projektentwicklung ausgereicht. Diese Idee wurde auch nochmals von dem Projektentwickler angeregt, fand aber keinen Wiederhall in den anderen Fraktionen. Weiterhin wurde nochmals explizit vereinbart, dass die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens für den Wettbewerb eine Grundbedingung sind. Auf dieser Grundlage haben wir auch dem Vorschlag zugestimmt. Der nun folgende Prozess soll von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Gemeinderatsmitgliedern (je 1 Person pro Fraktion) und 2 Bürgern und aus 2 bis 3 Personen aus der Verwaltung begleitet werden. Auch dieser AG haben wir zugestimmt. Mitglied für die Grünen ist Marina und Stellvertretung übernimmt Karin. Der finale Entwurf wird im Laufe des Jahres durch ein noch zu bildendes Preisgericht ermittelt werden. In der Abstimmung gab es dazu eine Enthaltung, ansonsten nur Zustimmung

Bestellung des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten, bzw. der Gutachter im Rahmen der Neuordnung der Gutachterausschussverordnung Baden-Württemberg

Hintergrund ist, dass lokale Gutachterausschüsse nur noch für Gemeinden mit mindestens 1000 Grundstücksverkäufen pro Gebiet rechtlich sicher sind. Dies erfüllt weder St. Leon-Rot noch viele umliegende Gemeinden. Daher soll ein neuer Gutachterausschuss nun von 10 Gemeinden gebildet werden (entspricht Wahlkreis 37 Wiesloch). Der Ausschuss ist dann als Zweckverband mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle organisiert. St. Leon-Rot kann drei Mitglieder in dem neuen Ausschuss entsenden. Als Mitglied der Verwaltung wird Hr. Dietz vorgeschlagen, was wir sehr begrüßen. Nun wird noch je ein Vertreter für Rot und ein Vertreter aus St. Leon gesucht. Wir vertreten die Position, dass erfahrene Gemeinderäte und auch Gemeinderätinnen in dem Gremium vertreten sind, die auch das nötige Fachwissen haben. Aus diesem Grund sahen wir Marina als die ideale Kandidatin an und schlugen sie vor. In der Diskussion kam schnell heraus, dass die Posten begehrt sind. Da der Rest des Gemeinderates dem Proporz von Frauen keinerlei Beachtung schenkt (außer in Sonntagsreden) wurde nach den letztjährigen Zählgemeinschaften abgestimmt. Für die Gemeinde übernimmt Hr. Dietz einen Platz. Rot wird von Hr. Vetter vertreten und der Platz für St. Leon geht an Hr. Herling. Immerhin haben die Grünen 2 Stimmen mehr errungen als nach den Absprachen der anderen Fraktionen zu erwarten waren. Bis der neue Gutachterausschuss gebildet ist, wird der alte Ausschuss seine Tätigkeit fortsetzen. Einstimmig beschlossen

7. DigitalPakt Schule und Medienentwicklungsplan

Durch den DigitalPakt Schule der Bundesregierung fließen über 300.000.- € nach St. Leon-Rot. Mit diesem Geld soll die Erstausrüstung mit Geräten, Software und Infrastruktur gefördert werden. Dies bedeutet, dass die Gemeinde dann für den laufenden und dauerhaften Betrieb mit Personalkosten und Sachkosten dauerhaft belastet wird. Solche Geschenke sind zwar schön, von einer nachhaltigen Finanzierung aber weit entfernt. Zum Glück sind die Finanzen in St. Leon-Rot jedoch ausreichend vorhanden und somit nur eine Nebensache. Neben den Finanzen ist die inhaltliche Ausgestaltung der digitalen Schule der Zukunft das zentrale Thema. Die Digitalisierung verändert das Leben der Menschen dauerhaft. Das Erlangen von Wissen ist so z.B. sehr einfach geworden. Jedoch ist dieses Wissen nicht immer faktenbasiert. Oftmals sind hier unseriöse Quellen und erfundene Daten abrufbar. Dies wird aktuell in einigen Projekten, auch in St. Leon-Rot gerade sehr deutlich. Um die Schüler auf diese Herausforderungen vorzubereiten, müssen die Schulen Medienentwicklungspläne aufstellen und die Lehrer fortbilden. Dies wird gerade von unseren Schulen getan. Die Mönchsbergschule legt dabei Wert darauf, dass sie keine reinen Digitalklassen bilden will, sondern die neuen Medien nur zur Unterstützung in den Unterricht integrieren will. Die Parkringschule will hingegen auch im Grundschulbereich mit Digitalklassen arbeiten. Bei der Gemeinschaftsschule ist der verstärkte Geräteeinsatz dagegen eine Selbstverständlichkeit, zumindest in den höheren Klassen. Für uns war es auch noch wichtig zu wissen, ob die Schulen auch im Bereich der Beschaffung und Wartung zusammenarbeiten. Dadurch kann die Gemeinde die Wartungskosten senken. Beide Schulleitungen haben uns zugesichert, dass dies der Fall sei.

Einstimmig angenommen

8. Einstellung eines weiteren Mitarbeiters im Gemeindevollzugsdienst Hier: Aktueller Stand und weiteres Vorgehen
Vor einiger Zeit hat der Gemeinderat beschlossen 1,5 Stellen im Gemeindevollzugsdienst zu schaffen. Nachdem die Vollzeitstelle besetzt worden war, gelang bei der Besetzung der Halbtagsstelle keine Einigung. Während wir die Stelle gerne besetzt hätten, sahen andere Teile des Gemeinderates hier keine ausreichende Qualifikation. Eine gute Qualifikation ist nach dieser Meinung nur mit einer ganzen Stelle zu erreichen. Wir bedauern daher, dass der ehemalige Gemeinderatsbeschluss nicht umgesetzt wird. Gerne hätten wir jedoch zunächst eine Besetzung mit anderthalb Stellen ausprobiert. Wir stimmen aber auch der Einstellung einer weiteren Person zu, da wir den Bedarf für mehr wie eine Stelle sehen. In der Abstimmung für die 2. Vollzeitstelle gab es eine Gegenstimme ansonsten nur Zustimmung.
9. Bebauungsplan "Hauptstraße 49-85, 3. Änderung"
Mehrfach vorberaten. Daher ohne Diskussion abgestimmt: Einstimmig angenommen.
 - 9.1. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und das Ergebnis der Offenlage
 - 9.2. Satzungsbeschluss
10. Sanierung „Ortskern III“ St. Leon und „ Ortskern IV“ Rot Verlängerung der Durchführungsfrist der förmlich festgelegten Sanierungsgebiete
Die Ortskernsanierungen werden auf nun 15 Jahre befristet. Einstimmig angenommen
11. Verschiedenes - nix
12. Wünsche und Anfragen – keine Grünen Fragen